

TRECOR[®] KLICK-Kork-BODENBELÄGE – Hinweise zur Verlegung und Instandhaltung

Bitte lesen Sie diese Anweisungen vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung der Punkte ist Voraussetzung für Ihren Anspruch auf Gewährleistung und für ein gutes Verlegeergebnis.

Unter Kork-BODENBELÄGEN **keine Schaumstoffunterlage** verwenden. Bitte verwenden Sie nur freigegebene Produkte. Wir empfehlen Ihnen die Trittschalldämmungen Premiumline von ufcell.

Vor der Verlegung

- 24 Stunden vor, während und nach der Verlegung darf die Raumtemperatur nicht unter 18 °C betragen.
- Den Bodenbelag sorgfältig auf Fehler überprüfen. Setzen Sie sich sofort mit uns in Verbindung, wenn Sie einen Fehler feststellen.
- In Türdurchgängen die Dicke des Bodenbelags ausschneiden.
- Die Kartons müssen immer horizontal gelagert werden.

ACHTUNG:

Vor der Verlegung müssen alle Untergründe auf Ebenheit gemäß DIN 18202 geprüft werden.

Holzuntergrund

Holzuntergründe müssen eine Doppelkonstruktion mit einer Dicke von mindestens 25mm haben, die nicht federt und sich nicht durchbiegt.

Betonuntergrund

Kork-BODENBELÄGE können auf Untergründen über oder unter der Bodenkante oder auf bodengleichen Betonunterböden verlegt werden. Zur Verlegung von Kork-BODENBELÄGEN muss der Untergrund eben, fest, rissfrei und dauerhaft trocken sein, gemäß VOB Teil C DIN 18365 Bodenbelagarbeiten. Kork-BODENBELÄGE können auf gipsbasierten Unterlagen verlegt werden.

Maximal zulässige Restfeuchte-Werte (Stärke bis 45 mm)

Zementestrich

- ohne Fußbodenheizung: 2,0 CM %
- mit Fußbodenheizung: 1,8 CM %

Calciumsulfatestrich (Anhydritestrich, Anhydritfließestrich)

- ohne Fußbodenheizung: 0,5 CM %
- mit Fußbodenheizung: 0,3 CM %

Magnesiaestrich

- ohne Fußbodenheizung: 3 bis 12 CM % (je nach Anteil der organischen Bestandteile)
- mit Fußbodenheizung: nicht geeignet

Schnellzementestrich

Beachten Sie bei der Feuchtigkeitsprüfung die Angaben der Estrichhersteller. In der Regel gilt: Wird nach 24 Stunden ein Wert unter 4 CM % gemessen, ist der Estrich nach 48 Stunden belegreif.

Existierende Böden

Vorbereitung des Untergrunds

- Die Untergrundfläche muss trocken, sauber, glatt, eben, frei von allen vorhandenen Kleberückständen und ohne Bewegung oder Durchbiegung sein.
- Der Untergrund muss eben sein.
- Alle Sperrholznähte und Betonrisse, Arbeitsfugen, Sollrissfugen, Vertiefungen, Rillen oder andere Unregelmäßigkeiten ausfüllen und ebnen. Eine mit Latex verstärkte Zement/Ausgleichsmasse verwenden.
- Den Untergrund fegen und/oder absaugen, um Staub und Schmutz zu entfernen.

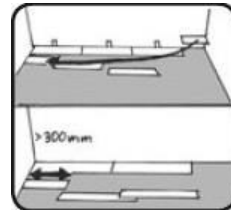
Erste Schritte

1. Kork-BODENBELÄGE sind schwimmende Bodenbeläge, die nicht auf den Untergrund geklebt werden dürfen.
2. Kork-BODENBELÄGE sind nur für Innenräume gedacht.
3. Entscheiden Sie, in welche Richtung die Dielen verlegt werden sollen. Um den Raum größer erscheinen zu lassen oder beim Verlegen in sehr kleinen Räumen oder Fluren empfiehlt es sich, die Dielen parallel zur längsten Raumabmessung zu verlegen.
4. Keine Schränke auf den Dielen abstellen.
5. Den Raum sorgfältig ausmessen, um die Rechtwinkligkeit festzustellen und um auch die Breite der letzten Dielenreihe zu bestimmen. Wenn die letzte Dielenreihe weniger als 50 mm ohne Nut breit ist, muss die Breite der ersten Dielenreihe entsprechend zugeschnitten werden.
6. Ein Dehnungsabstand von mindestens 8 mm ist auf dem Umfang des Raums und an allen vertikalen Gegenständen erforderlich.
7. Vor und während der Verlegung alle Dielen auf sichtbare Fehler und Schäden hin überprüfen. Keine beschädigten Dielen verlegen. Während der Verlegung den Federbereich inspizieren und Schmutz entfernen, der einen ordnungsgemäßen Einbau der Dielen verhindert.

Verlegeanleitung auf nächster Seite

Verlegung Schritt für Schritt

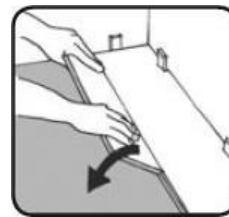
1. Mit der Verlegung der Dielen von der linken Seite der Ausgangswand beginnen und zur rechten Seite hin arbeiten. Die Nutseite der Diele muss zur Ausgangswand hin gerichtet sein. Zwischen die kurze und die lange Seite der Dielen und die Wand Distanzkeile von 8 mm setzen. Immer einen Distanzkeil zwischen der Wand und der Dielenverbindung einsetzen.



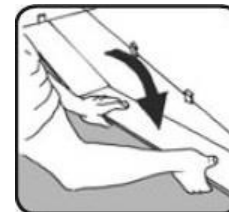
2. Die Längsverbindungen der Dielen in der ersten Reihe werden hergestellt, indem die Nutseite der Diele in einem flachen Winkel eingesetzt wird. Die Diele allmählich flach absenken, bis sich die Längsverbindung schließt, wobei sicherzustellen ist, dass die Dielen gerade ausgerichtet sind. Die restlichen ganzen Dielen in der ersten Reihe verlegen.

3. Die erste Diele in der ersten Reihe muss eventuell geschnitten werden. Den Abstand zwischen der Wand und der Fläche der letzten ganzen Diele messen. Von diesem Messwert 8 mm für den Distanzkeil abziehen. Wenn der Messwert kleiner als 20 cm ist, muss die Länge der ersten Diele in der Reihe geschnitten werden. Damit erhält man eine längere Diele am Ende der Reihe. Die erste und die letzte Diele in jeder Reihe müssen mindestens 20 cm lang sein. Die Dielen werden mit einer Stichsäge und einem Kantenlineal bzw. Zimmermannswinkel geschnitten.

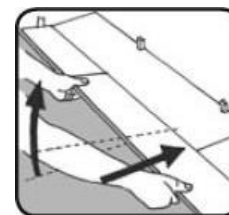
4. Das abgeschnittene Reststück von der letzten Diele in der ersten Reihe kann als erste Diele in der zweiten Reihe verwendet werden, vorausgesetzt es ist mindestens 20 cm lang. Die Längsverbindungen von Reihe zu Reihe immer um mindestens 20 cm versetzen.



5. Die lange Seite der ersten Diele in der zweiten Reihe verlegen. Daran denken, einen Distanzkeil 8 mm (zwischen die Wand und die kurze Dielenseite zu setzen). Die Nutseite in einem flachen Winkel in die Federseite der vorherigen Reihe einsetzen und sie auf den Untergrund absenken.



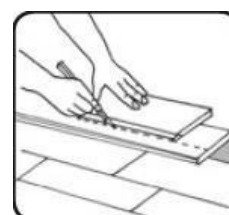
6. Die zweite Diele in der zweiten Reihe verlegen. Die lange Dielenseite mit der Nutseite so positionieren, dass sie die Feder der Dielen in der vorherigen Reihe leicht überlappt. Dann die Längsverbindung in der vorherigen Diele im Winkel einsetzen. Die Diele nach oben winkeln und vorsichtig nach vorn schieben, bis die Diele in der vorherigen Reihe einrastet.



7. Mit der Verlegung der restlichen Dielen in der zweiten Reihe fortfahren. Schon bei den ersten Reihen müssen Sie, wie bei allen anderen auch, darauf achten, dass diese unbedingt gerade und rechtwinklig verlegt sind, weil sich dies auf die gesamte Verlegung auswirkt.

8. Die Arbeit Reihe für Reihe von links nach rechts fortsetzen. Es muss ein Abstand von 8 mm um alle Wände und vertikalen Gegenstände mit einem zufälligen Erscheinungsbild beibehalten werden. Die Längsverbindungen um mindestens 20 cm versetzen.

9. Für die letzte Reihe die Dielen ausmessen, und in Länge sowie Breite (mindestens 5 cm) genau zuschneiden und wie gewohnt verlegen.



Beendigung der Verlegung

- Nachdem alle Dielen verlegt worden sind, die Distanzkeile vom Umfang des Raums entfernen.
- Übergangleisten verlegen. Keine Leisten im Bodenbelag befestigen.
- Viertelstableisten oder Sockelleisten vorbohren und verlegen. Die Leisten müssen groß genug sein, um den Abstand von 8 mm abzudecken. Die Leisten nicht im Bodenbelag sondern an der Wand befestigen.
- Sperrholz zum Abdecken der Belagsoberfläche verwenden, wenn schwere Möbel oder Geräte in Position gebracht werden.
- Den richtigen Bodenschutz unter den Füßen von Möbeln vorsehen.
- Die Temperatur nach der Verlegung MUSS zwischen 18 °C und 37 °C (Temperatur des Bodenbelags) gehalten werden. Die relative Feuchtigkeit muss zwischen 40% und 70% gehalten werden.

Instandhaltung

Befolgen Sie bitte die Empfehlungen in dieser Anleitung, um die neue Optik des Bodenbelags zu erhalten und um die Oberfläche zu schützen. Nach dem Verlegen des Bodenbelags empfehlen wir eine erste Reinigung, um Schmutz oder Staub zu entfernen und zu lösen, der während des Verlegevorgangs entstanden sein kann. Um die Bodenoberfläche vor grobem Schmutz und Staub zu schützen, empfehlen wir, ein effektives Schutzsystem einzubauen, um die Menge an Feuchtigkeit, Schmutz und Grobstaub zu begrenzen, der auf die Bodenfläche gelangen kann. Prüfen Sie jedes neue Reinigungsmittel auf einer kleinen Testfläche des Bodens in einem unauffälligen Bereich und verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel oder Reinigungsmittel auf Ammoniakbasis.

1. Fegen und saugen Sie die Bodenfläche zunächst, um allen losen Staub, Dreck und Schmutz wirksam zu entfernen. Mit einem Wischlappen die Bodenfläche reinigen. Warmes, sauberes Wasser verwenden, mehrmals oder wie erforderlich ausspülen, einen trockenen Wischlappen oder einen Nassstaubsauger benutzen, um das Wasser zu aufzunehmen und trocknen lassen.
2. Haustiere mit scharfen Krallen nicht auf den Kork-Bodenbelag lassen. Dies kann zu schweren Kratzern auf der Oberfläche führen. Das Gleiche gilt für hochhackige Schuhe, die keine vernünftigen Sohlen an den Absätzen haben.
3. Den Bodenbelag nicht für längere Zeit dem direkten Sonnenlicht aussetzen. Bei starker Sonneneinstrahlung Abdecktücher oder Jalousien zur Dämpfung der direkten Sonneneinstrahlung auf den Kork-Bodenbelag benutzen. Die meisten Arten von Bodenbelägen werden durch ständiges starkes Sonnenlicht beschädigt. Außerdem sind auch zu hohe Temperaturen nicht gut für Bodenbeläge. In leerstehenden Häusern sollte die natürliche Belüftung oder zeitweilige Klimatisierung berücksichtigt werden. Ständige Innentemperaturen über 36 °C in Verbindung mit direktem Sonnenlicht können dem verlegten Bodenbelag langfristig schaden.